

Gehaltvolle Aufgaben als Fundament eines kognitiv aktivierenden Unterrichts

(Reusser, Lipowsky, Pauli, 2021, „Eine kognitiv aktivierende Lernumgebung gestalten“, in: Pädagogik 11/21, Beltz)

1) Kognitiv aktivierende Aufgaben ermöglichen Zugänge zu fachspezifischem Wissen, Denken und Können.	2) Kognitiv aktivierende Aufgaben gehen über die Anwendungen von Routinen hinaus.
3) Kognitiv aktivierende Aufgaben wecken – durch Alltagsnähe, Spielcharakter, Überraschungsmomente, oder Erzeugung einer kognitiven Dissonanz – Neugier und motivieren sich auf den Gegenstand einzulassen.	4) Kognitiv aktivierende Aufgaben lassen mehrere Lösungswege zu beziehungsweise lassen sich auf unterschiedlichen Niveaus und Denkpfeilen bearbeiten und eignen sich damit für lernschwächere und -stärkere Schülerinnen und Schüler.
5) Kognitiv aktivierende Aufgaben laden zum problemlösenden Denken ein und ermöglichen den Aufbau von lernmethodischen und personalen Kompetenzen.	6) Kognitiv aktivierende Aufgaben ermöglichen, sich sprachlich differenziert zu Beobachtungen, Erfahrungen und Überlegungen auszudrücken.